

Securing Surgical Exposure – Schlüssel zur chirurgischen Exzellenz *

Prof. Dr. Pascal Probst, Spital Thurgau

Die chirurgische Weiterbildung steht und fällt mit der operativen Exposition. Fallzahlen sind keine abstrakte Kennzahl, sie sind die Grundlage für jede Form von Entwicklung in der Chirurgie. Kompetenz, Proficiency und letztlich Exzellenz entstehen nicht durch Beobachtung, sondern durch Tun. Jede Operation ist eine Prüfung – und eine Gelegenheit.

Doch gerade diese Gelegenheiten drohen knapper zu werden. Während administrative Anforderungen und Effizienzdruck steigen, wird es für junge Ärztinnen und Ärzte zunehmend schwieriger, im Operationssaal aktiv zu lernen. Der Fallpool schrumpft – nicht selten unbemerkt und schleichend – mit unmittelbaren Folgen für die Qualität unserer Weiterbildung [1].



Dazu kommt ein weiterer Aspekt: Auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen stehen heute unter einem völlig neuen Lerndruck. Die Einführung robotischer Systeme bedeutet für viele Senior Surgeons einen erneuten Eintritt in eine Lernkurve – mit all den Unsicherheiten, dem Zeitaufwand und der Konzentration auf eigene Fertigkeiten, die damit verbunden sind. Das ist verständlich und verdient Anerkennung. Gleichzeitig führt es aber dazu, dass Operationen fürs Teaching wegfallen oder in höhere Hierarchiestufen verschoben werden. Die Robotik wird in diesem Kontext von jüngeren Kolleginnen und Kollegen oft als Feind erlebt.

Dabei ist es gerade in solchen Momenten entscheidend, sich an die zentrale Verantwortung der chirurgischen Weiterbildung zu erinnern. Wer operativ sicher ist, kann und soll lehren. Denn Lehre gefährdet nicht die Patientensicherheit – sie sichert sie langfristig [2]. Neue Technologien dürfen daher nicht exklusiv, sondern müssen integrativ gedacht werden: als Instrumente, die Ausbildung ermöglichen, nicht erschweren.



Ein weiterer Punkt betrifft die Haltung zur eigenen Entwicklung. Zu oft wird in der Chirurgie die Idee vermittelt, Exzellenz sei ein Zustand – dabei ist sie ein Prozess. Nur wer selbst bereit ist, sich weiterzuentwickeln, kann auch andere mitnehmen. Dazu gehört Planung, Zielorientierung und das aktive Schaffen von Lernmomenten. Bildungsqualität entsteht nicht zufällig – sie ist das Ergebnis bewusster Entscheidungen.

CONCLUSION	
RESIDENT	SENIOR
Have a plan	Give advice on how to complete the plan
Seek every possibility to perform	Teach every procedure possible!
Get to know the robot	Teach on the robot early

Abschliessend lässt sich sagen: Die Sicherung chirurgischer Exposition ist keine technische Frage. Sie ist eine Frage der Kultur, der Haltung und der strukturellen Organisation unseres Alltags. Wer chirurgische Exzellenz will, muss operative Weiterbildung ermöglichen – heute, nicht morgen!

Referenzen

Grossen H et al. Future demand for visceral surgeons in Switzerland: an empirical study. Langenbecks Arch Surg. 2025 Aug 16;410(1):248.

2 Joana Rodrigues Ribeiro et al. The Influence of Surgical Teaching on Laparoscopic Cholecystectomy Outcomes: A Retrospective Propensity Score-Matched National Cohort Study. Under review.(9.9.2025).

* Zusammenfassung des Vortrags vom Donnerstag 22.05.2025 am SCS Kongress in der Session: Guardians of the Scalpel: Securing excellence in surgical residency